

Spangenberg Zeitung.

Ämlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 M., durch den Briefträger gebracht 1 M.,
monatlich 85 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

„**Deutschland**“.
„**Deutsche Mode und**
„**Handarbeit**“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„**Handel u. Wandel**“
„**Spiel u. Sport**“.
„**Feld und Garten**“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gepalte Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechender Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 18.

Sonntag, den 1. März 1914.

7. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 28. Februar.

Am letzten Mittwoch hielt der Spangenberg-
Ebersdorfer Raiffeisen-Verein seinen ersten Familien-
abend ab. Nicht zahlreich hatten sich Raiffeisen-
genossen und Freunde eingefunden. — Der Haupt-
lehrer Frischhorn begrüßte mit warmen Worten
alle Erschienenen und gab einen kurzen Ueberblick
über die Entwicklung des jungen Vereins. Aus
8 Mitgliedern, die ihn vor etwa Jahresfrist grün-
deten, sind über 80 geworden, und schon liegen
wieder weitere Anmeldungen vor. Immer mehr
erkennt man die Gemeinnützigkeit zu der Raiffeisen-
Organisation. — Ein lebendes Bild wollte zeigen,
daß alle Berufsclassen vom Band der Gemein-
samkeit und Einigkeit umschlossen sind. Einer für Alle
und Alle für Einen. — Sodann erfreuten uns
einige Mitglieder durch ein gut gespieltes Theater-
stückchen: „Das Gute siegt.“ Mancher gute Raiff-
eisengedanke kam darin zum Ausdruck. — Aus-
merksame Zuhörer fand Herr Genossenschafts-
Sekretär Ellmer aus Cassel. Er betonte vor allem
die Bedeutung der Familienabende. Der Raiff-
eisenverein ist nicht ein Verein der Lustbarkeit und
des Vergnügens, sondern ein Verein ernster Arbeit,
strebenden Ringens in treuer Nächstenliebe. Durch
diese Abende wird der Geist, der sich um die Gleich-
gesinnten schließt, feiter gespannt, das Gefühl der
Zusammengehörigkeit gemehrt und gestärkt, die Einig-
keit fester gefügt. Auch vor allem die Frauen
müssen mit dem idealen Streben der Raiffeisen-
Organisation vertraut sein. Sodann gab der Red-
ner ein anschauliches Lebensbild des „getreuen
Eckehard des deutschen Landvolkes“ Friedrich
Wilhelm Raiffeisen. Reicher Beifall wurde den
Anführungen gezollt. — Nachdem noch einige ge-
meinsame Lieder gesungen waren, begann der ge-
mütliche Teil des Abends. Durch einige Poffen
wurde dem Humor Rechnung getragen. Bei Kaffee
und Tanz, an dem sich vor allem auch das Alter
lebhaft beteiligte, vergnügte man sich bis in die
Morgenstunden. — Nun heißt es weiter arbeiten,
mit Ausdauer und in treuem Fleiß. Manches Vor-
urteil muß noch überwunden, manche Mauer von
Haß und Torheit muß gebrochen werden; aber es
wird auch hier heißen: „Durch Kampf zum Sieg!“

Das Theater-Ensemble der neuen Frank-
furter Schauspielbühne wird am 5. März im Hotel
Göing einen Theaterabend veranstalten. Das En-
semble, das in den Städten Cassel, Marburg, Fulda,
Gießen, Heiligenstadt mit dem neuesten Schlager
„Förster-Treue“ gastierte, fand überall großen Bei-
fall. Die Direktion verfügt über 18 Personen,
alles gute Darsteller von maßgebenden Stadt-
theatern, sodaß unsere Theaterfreunde einen genuß-
reichen literarischen Abend entgegensehen dürfen.

Die hiesige Schuhmacherinnung ist sehr auf
die Fortbildung und das Fortkommen ihrer Mit-
glieder bedacht. Sie veranstaltete in den letzten
Wochen unter der sachkundigen Leitung des Schäfte-
fabrikanten Herrn Mey-Cassel einen Kursus, an
dem sich 11 Schuhmacher beteiligten. Die Stadt
hatte in entgegenkommender Weise ein Zimmer in
der alten Schule zur Verfügung gestellt. Der
Unterricht erstreckte sich auf Modellzeichnen, Zu-
schneiden und Uebertragen des Modells auf den
Leisten und Kalkulation der verschiedenen Lederarten.
Der Leiter verstand es seinen Kursisten in recht
anschaulicher und verständlicher Weise zu belehren,
sodaß alle von dem Kursus sehr befriedigt sind.
Am Donnerstag wurde der Kursus beendet. Vör-
germeister Bender, Beigeordneter G. C. Siebert,
Hauptlehrer Frischhorn und zwei Vorstandsmitglieder
der Schuhmacher-Zwangsinnung für den Kreis
Wesungen überzeugten sich vorher von dem Fort-
schritt und Leistungen der Kursistteilnehmer und
sprachen Worte hoher Anerkennung aus. Ein ge-
mütliches Beisammensein vereinigte die Kursisten

noch in der Gastwirtschaft am Liebenbach. — Mögen
nun auch die Kunden guten Vorteil von den Fort-
schritten unserer Schuhmachermeister haben, nämlich
gutzigende und dauerhafte Schuhe.

Günstige Verhältnisse für Militäranwärter
bei der Eisenbahnverwaltung. Der neue Etat der
Preussischen Eisenbahnverwaltung sieht u. a. 600
neue Zugführer und 2000 Schaffnerstellen vor, die
zu sieben Achtel den Militäranwärtern vorbehalten
sind. Militäranwärter, die sich als Aspiranten für
den Zugbegleit- und Ladedienst melden, sollen be-
stimmt darauf rechnen können, sofort nach der sechs-
monatigen Probeprobierzeit etatsmäßig angestellt zu
werden. Die Eisenbahndirektionen haben die Stellen
bereits ausgeschrieben.

Wörshausen. Am Mittwoch verunglückte
beim Fällen von Bäumen der Waldarbeiter Schmolz
von hier. Ein stürzender Ast traf ihn so unglück-
lich auf den Kopf, daß er schwer verletzt zusammen-
brach. Durch Herrn Professor Noepke von der
Heilstätte Stadtwald wurde ihm die erste Hilfe zu-
teil. Die Welsunger Sanitätskolonne überführte
ihn später nach dem Casseler Krankenhaus.

Yffesse. Einen wohlgeleiteten theatralischen
Unterhaltungsabend hatte am vorigen Sonntag der
hiesige Turnverein in dem von Mitgliedern und
Gästen dicht gefüllten Saal des Herrn Albrechts
veranstaltet. Eröffnet wurde die Feier durch eine
kurze Ansprache des Vorstandes. Darauf folgten
einige gut eingetübte Theaterstücke, sämtliche Mit-
spieler führten ihre Rollen gut durch und ihnen ge-
büht deshalb auch vollste Anerkennung. Auch großen
Beifall fanden die in der Schwalmr Mundart
vorgebrachten Schwalmr Gedichte. Wie alljähr-
lich, so lagen auch in diesem Jahre die Vorberei-
tungen zu der Feier in den Händen des Herrn Lehrer
Schräder, der keine Mühe und Arbeit gescheut hat,
den Abend zu einem genußreichen zu machen. Ein
kleines Tanzkränzchen schloß sich der Feier an.

Wölkrode. Nach einem eingelaufenen Briefe
ist der Weißbinder August Möller nicht in die
Fremdenlegion eingetreten. — Möge er im Auslande
ganz besonders den allgemeinen Warnungsruf be-
herzigen!

Eßkrode. An Stelle des ermordeten Königl.
Försters Knoche in Nonnenholz ist der königliche
Förster Tepper aus Herzberg a. S. versetzt worden.

Cassel. Die Automobilisierung der Casseler Feuer-
wehr ist durch die jetzt eingetroffenen zwei ersten
Automobilspitzen in die Wege geleitet; sie wird bis
zum 1. April durchgeführt werden, es werden ins-
gesamt 11 Automobile in Betrieb genommen werden.
Mit der Ausbildung der Führer ist jetzt begonnen
worden.

Cassel. Ein Familiendrama hat sich im be-
nachbarten Giesentruth abgespielt. Dort schoß der
Schneidermeister Dittmar im Verlaufe eines ehelichen
Zwistes mehrere Male auf seine Frau. Als diese
zusammenbrach, glaubte er, die Frau getötet zu
haben, richtete die Waffe gegen sich selbst und tötete
sich durch einen Schuß in die Schläfe. Die Frau
war unverletzt geblieben.

Eisenach. Wie die hiesige Fleischerinnung be-
kannt gibt, sind die meisten ihrer Mitglieder infolge
günstigen Einkaufs von prima Landschweinen durch
die Innung in der Lage, das Schweinefleisch mit
60—70 Pfg. das Pfund zu verkaufen.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird
auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern
und Abseifen. Es ist daher im Haushalt

unentbehrlich

Wetterbericht.

Am 1. März. Bewölkt, streichweise etwas Schnee, früh um
Null, stellenweise neblig, sonst trocken, am Tage mild.
Am 2. März. Teilweise heiter, trocken, etwas stärkerer
Frost, Mittag mild.
Am 3. März. Ziemlich heiter, stellenweise wolfig, Nachts
Frost, Mittag mild.

Garten, Wiese, Feld und Flur tragen des
Bessers Spur. Um daher zu vermeiden, daß später
im Sommer der Hafer und die Kartoffeln an
ihrem dürftigen Aussehen verraten, daß ihr
Besitzer sie hat hungern lassen, nütze man jetzt die
Zeit für eine kräftige Thomasmehdüngung aus, so-
lange noch genügend Winterfeuchtigkeit im Boden ist.

Westfalia Kinderwagen-Industrie
Bruno Richterhain
Osnabrück

Schlüterbrot
vielfach patentiert, eines der vollkommensten
Volksnahrungsmittel der Gegenwart
enthält unübertroffen leicht verdaulich,
sämtliche Nährstoffe, Nährsalze, Stärke,
und Eiweißstoffe des Getreidekorns.
unerreicht blut-, muskel-, knochen-, gehirn- und nervenbildend, bekömmlich, unerreicht und dauernd im Wohlgeschmack, ärztlich empfohlen, und daher preiswert.

Zu haben bei: **Wilhelm Mohr.**

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 1. März 1914.

Invocavit.

Gottesdienst in:

Spangenberg.
Vorm. 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nachm. 1/2 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Ebersdorf.
Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.
Nachm. 1 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Die Kirchenbücher von Spangenberg führt in
diesem Jahre Herr Metropolitan Schmitt.

50 Stück kleine Schweine

stehen zum Verkauf bei Herrn Guts-
besitzer **Müze, Adelshausen.**

Kl. leere Stallg. od. Keller

zu mieten gesucht. Preisofferten
unter **S. B. 22** an die Geschäfts-
stelle d. Bl.

Arbeitslosigkeit in den Ver. Staaten.

Seit ungefähr einem halben Jahre macht sich in den Ver. Staaten in verschiedenen Andritenkreisen eine Arbeitslosigkeit bemerkbar...

Wirtschaftliche Streifzüge. Seit ungefähr einem halben Jahre macht sich in den Ver. Staaten in verschiedenen Andritenkreisen eine Arbeitslosigkeit bemerkbar...

Nicht geringer ist die Beschäftigungslosigkeit in der Automobilfabrikation...

Die Arbeitslosigkeit hat einen so großen Umfang angenommen, daß sich auch die Einzelstaaten damit befaßt haben. So war kürzlich eine Konferenz der Arbeitskommissionäre der Einzelstaaten nach Chicago einberufen...

Von verschiedenen Seiten ist die Regierung in Washington aufgefordert worden, an die Arbeitslosen freies Land zu überlassen.

Heer und Flotte.

Die Neuierung im Pferdeaufsatz der preussischen Heeresverwaltung hat die Remonteinspektion des königlichen Kriegesministeriums beschloffen.

Die Flieger-Abteilungen sind jetzt bezüglich der Mannschaftszahl vervollständigt worden.

Zu feig!

8) Roman von Reinhold Drmann.

Einmal nur, als sie schon auf den Kissen des Lagers ruhte und als Fanny sich über sie herabneigte...

Unablässig war Rudolf Eggers seit dem Augenblick, da seine Frau ihn verlassen hatte...

Zwei wurden eine Anzahl Mannschaften von den Fußtruppen ausgeschoben, in der Hauptstadt Handwerker der Metall-Industrie...

Politische Rundschau.

Deutschland.

Ein hochverdienter Staatsmann, Excellenz von Boddiecki, der ehemalige preussische Staats- und Landwirtschaftsminister...



Excellenz v. Boddiecki.

Krieg gegen Frankreich. Generalstabschef beim 10. Armeekorps, Als Generalmajor befehligte er die 84. Kavallerie-Brigade...

Kaiser Wilhelm hat dem früheren Staatsminister v. Boddiecki aus Anlaß seines 70. Geburtstages herzlichste Glückwünsche übermietet.

Die Kriminalpolizei hat in den polnischen Redaktionen in Posen, sowie in den Wohnungen der Verleger, der Redakteure...

Die Kroneleuchte mitten im Gemache stehen, das tiefeste Gefühl, das ein Ausdruck fast finsterner Strenge angenommen hatte...

Bobler hätte er da die Kraft nehmen sollen, jetzt den gestrengten Richter zu spielen.

Beschlagnahme einer großen Anzahl von Bildern und Manuskripten geführt von einem schiedene Photographien von Dokumenten...

Oesterreich-Ungarn.

* Essad-Pasha, der Führer der albanischen Mission, die den Fürsten Wilhelm in Zetich überfahrt nach Durazzo erwartet...

Frankreich.

* Das Ministerium Doumergue muß mäßig sein Leben stellen. Hat doch der Senat einen von direkten Steuern wirksame Steuern...

* Der Gesetzentwurf über die Altersversorgung der Bergarbeiter wurde von der Kammer einstimmig angenommen.

Italien.

* Nach den Berichten römischer Blätter, die amtlich bestätigt werden, wird König Viktor Emmanuel nach Korfu begraben.

Rußland.

* Prinz zu Liebow, Fürst von Albanien hat nach einer längeren Unterredung mit dem Kaiser auch mit den Leitern der russischen Politik die Versicherung übernommen...

Balkanstaaten.

* Die bulgarische Regierung hat sich den Vorschläge Griechenlands bezüglich der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen angeschlossen.

Amerika.

* In einer Unterredung erklärte Präsident Wilson, es bestreite kein völkerrechtliches Hindernis dafür, daß Kavallerie-Abteilungen der Ver. Staaten über die mexikanische Grenze gingen...

Volkswirtschaft.

Erweiterung des Kanals. Für unsere Volkswirtschaft höchstbedeutungsvolle Fluß- und Kanalangelegenheiten in absehbarer Zeit durch ihre Inbetriebnahme...

Es ist selbstverständlich, daß du nach Belieben verfügen kannst, wenn es sich darum handelt, deinen Schwelger-Gaistfreundschaft zu erweihen.

Mit einem Seufzer und einer Gebärde, die nicht als die resignierte Ergebung in die unvermeidlichen Widrigkeiten einer langen Erörterung auszubräuen schien...

Ich habe dir das Unbehagen der Befürchtung ersparen wollen, daß sie eines Tages hier aufstehen und dich durch ihr Erscheinen vor deinen Augenblinden...

Das ist keine Antwort, Fanny! Seit wann wäre es denn etwas Kompromittierendes, eine Schwelgerin zu haben?

Sie ist dessen genau so würdig oder so unwürdig, als ich wert oder unwert war, deine Frau zu werden.

emelten können. Der Großschifffahrtsweg Berlin-Stettin, die Oberkanalisation, die Verbesserungen der Wasser- wege zwischen Oder und Weichsel und der Warthe, des West-Preussischer-Kanals, sowie der unteren Warthe geben besonders der Mael Brandenburg den dringlichst ge- botenen Anstoß durch bessere Wasserverbindungen mit den südlichen und südöstlichen Teilen der Monarchie, sowie mit der Dnieper, der Elbe und Nordsee. Alle diese Wasserverbindungen würden eine allseitige Ernährung der durch die durchaus notwendigen Wasserbindung erst durch die durchwegs notwendigen Wasserbindung mit dem westeuropäischen Wasserstraßennetz finden. Die Fortsetzung des Rhein-Danower-Kanals ist deshalb eine wichtige wirtschaftliche Notwendigkeit, und zwar müßte die Wasserstraße bis zur Elbe fortgesetzt werden. Daß die Kanalbauarbeiten in diesem Sinne besonders für die Reichshauptstadt von unschätzbare Bedeutung werden müßte, braucht nicht erst betont zu werden.

Wiederaufnahmeverfahren im Falle Hamm.

Die erste Strafkammer des Elberfelder Landgerichts ordnete nach mehrwöchiger Prüfung des Materials in dem Wordprozess Hamm die Wiederaufnahme des Verfahrens und die sofortige Freisetzung der 14 Jahre im Zuchthaus wegen Mordes verurteilten Witwe Hamm aus dem Duisburger Zuchthaus an. Frau Hamm hat den Duisburger Zuchthaus an. Frau Hamm hat den über sie verhängten Strafe bereits sechs Jahre abgeleistet.

Den manigfachen, in letzter Zeit auch in den Vorläufen nachdrücklich unterfuchten Bemühungen der von der Anklage der Frau überzeugten Anwälte ist es danach endlich gelungen, das Gericht zu einer Revision des Verfahrens zu bestimmen. Frühere Anträge in gleicher Richtung hatten keinen Erfolg, und Frau Hamm mußte im Zuchthaus verbleiben, obwohl die Beweise für ihre Mitschuld an der Ermordung ihres Mannes schon seit langem einigermaßen erschüttert schienen.

Aus der Vorgeschichte des Falles.

Im Jahre 1907 wurde in Sandersbach bei Elberfeld der Bauernhofbesitzer Hamm ermordet in seinem Wohnbauwerkstatt und den dortigen Polizeibehörden nicht gelang, den Täter ausfindig zu machen, wurde der inzwischen aus seinem Amte geschiedene Berliner Kriminalkommissar v. Treschow mit den Recherchen betraut. Er glaubte Beweise zu haben, daß Frau Hamm einen Einbruch vorgelockt und einen unbekanntem Täter zu dem Mord angestiftet habe. Auf Grund dieses Beweismaterials wurde die Witwe Hamm im Jahre 1908 vom Schöffengericht in Elberfeld zu vierzehn Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angehörigen der Frau Hamm und die örtlichen Polizeibehörden behaupteten damals sofort, daß die Frau nichts mit der Mordtat zu tun gehabt habe. Anfang vorigen Jahres wurden vom Polizeirat Braum von Berliner Polizeipräsidium erneute Nachforschungen eingeleitet, die zu dem Ergebnis führten, daß der Bauernhofbesitzer Hamm nicht das Opfer eines Mörders geworden sei, sondern im Kampfe mit Eindringlichen die irdischen Verletzungen erhalten habe. In einem ausführlichen Gutachten erklärte Polizeirat Braum, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß Frau Hamm unschuldig sei.

Das neue Verfahren.

Es ist nicht ganz leicht gewesen, trotz dieses eingehenden Gutachtens, eine Wiederaufnahme des Verfahrens herbeizuführen. Die Behörden stützen sich da auf gesetzliche Bestimmungen, deren Milderung von Seiten und Richtern, von Rechtslehrern und Menschenfreunden schon seit langem verlangt wird. Die härte dieser Bestimmungen wird ja erst recht sinnfällig, wenn es sich, wie im Falle Hamm, um ein Kapitalverbrechen und um eine Freiheitsstrafe handelt, die der Verurteilung eines Menschenlebens fast gleichkommt. In dem vorliegenden Falle scheint der Nachweis, daß ein Fehlurteil ergangen ist, nur durch Zufall gegliedert zu sein. Wenn das neue Verfahren zu ihrer Frei-

sprechung führen sollte, dann wird die sechsjährige Zuchthausstrafe, die sie erlitten hat, aus dem Leben der unglücklichen Frau nicht mehr zu tilgen sein, und hätte, wird den besagtenen Justizrat nicht in Zukunft sollte aus diesen traurigen Erfahrungen wenigstens nahe des Verfassens nicht an gar zu strenge Bedingungen geknüpft sein darf.

Deutscher Reichstag.

Orig.-Bericht.) Berlin, 26. Februar.
Der Reichstag lehnte am Mittwoch zuerst die Forderung ab, ein Reichsarchiv beim preussischen Archiv zu errichten. Aber eine Petition, die Bayerischer Bühnenfest- überzugehen. Eine weitere Petition, die die Vereinfachung größerer Mittel für den Anlauf von Modium für öffentliche Krankenhäuser forderte, wurde als Material überwiesen. Darauf begann die Beratung des Etats des Reichseisenbahnamts. Abg. Rina v. Schönau (nat.-lib.) forderte Verringerung der Wert- meinen Arbeitsverhältnisse als ungenügend bezeichnete und Übernahme der Eisenbahnen durch das Reich verlangte. Auch Abg. Schwabach (nat.-lib.) trat für diese Übernahme ein. Abg. v. Böhren (konf.) führte die Beschwerde über die Art des Umabens und Füllens des zur Verbesserung gelangenden Viehs. Abg. Dr. Haas (fortsch. Sp.) erkannte an, daß das Eisenbahnamt wirtschaftung noch weit im Felde liege. Präsident Wader- zapp ging auf einzelne Fragen der Vorredner ein und teilte mit, daß eine Regelung der Sachgegenstände vorbereitet werde. Der Vereinhaltung stehen die Regierungen noch immer ablehnend gegenüber. — Darauf vertagte sich das Haus.

Anpolitischer Tagesbericht.

Meiße. Als der Kommandeur der 24. Infanteriebrigade, Generalmajor Böck, seine Vorfahren, die sich zur Faschnacht betrunken hatten und nicht zur rechten Zeit aufgefunden waren, werden wollte, wurde er von ihnen überfallen und leicht verletzt. Die Täter, die zunächst entflohen, ließen sich auf der Strecke Meißel-Doppeln vom Zuge überfahren und wurden morgens tot aufgefunden.

Köln. Dem Berichtstatter der sozialistischen Rheinischen Zeitung, Walter Stöder, war vom Generalkommando des 8. Armeekorps und dem Oberpräsidenten der Rheinprovinz die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst wegen agitatorischer Betätigung für die Partei entzogen worden. Die eingeleitete Beschwerde wurde vom Kriegsminister abgelehnt.

Snanu. Der Heilkundige Karl Müller hatte bei einem seiner Patienten auf Grund der „Angendiagnose“ Gallergries festgestellt und abführende Mittel verordnet. Der Patient litt jedoch an Typhus und starb. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Heilkundigen zu einem Jahr Gefängnis und ordnete seine sofortige Verhaftung an.

Witzburg. Während einer Karnevalsunterhaltung in dem nahegelegenen Geroldshausen zogen übermüdete Besucher einem Schreiber Jung, als er vom Tisch aufstand, heimlich den Stuhl weg, so daß er beim Hinsetzen das Genick brach.

Mühlau. Bürgermeister Dr. Heuser hat aus Anlaß des schweren Vornurfs, der in dem gegen den Agenten Samuel Lubelski vor der Strafkammer in Beuthen (Oberschlesien) geführten Mädchenhändlerprozess gegen die hiesige Polizei-Verwaltung erhoben worden ist, gegen sich selbst und die ihm unterstellten in Frage kommenden Polizeibeamten das Disziplinarverfahren beantragt. Der Regierungspräsident in Oppeln hat diesem Antrage stattgegeben und das Verfahren unverzüglich eingeleitet.

Wien. In dem Städtchen Mannesbüchl kam es in der Faschingsnacht zwischen Bauernburtschen zu

einer wahren Meißelochsch. Ein Bauernburtsche wurde getötet und zehn Mann lebensgefährlich verletzt.

Brünn. Infolge einer Erkältung ist die March bei Nedafonitz und Unaritz Stadl über die Ufer getreten: 66 Häuser sind überflutet. 13 Gebäude sind einseitig und 41 mehr oder weniger beschädigt. 171 Personen sind obdachlos, Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Udabach. Ein staenartiger Schiffsunfall hat sich im Winterhafen in Altsen ereignet. Der dort verankerte Dampfer „Gisela“, ein großer Personendampfer, erhielt durch die auf der Donau treibenden großen Eisblöcke ein Leck. Alle Anstrengungen, das Schiff zu heben, waren vergeblich, es verankert alsbald in den Fluten. Der Schaden ist sehr groß.

Paris. Wegen umfangreicher Ordensschwändelungen hat die hiesige Polizei eine Reihe von Personen verhaftet, an deren Spitze der aus Berlin gebürtige Agent Johann Moser steht, der vor mehreren Jahren auch in Berlin wegen Ordensschwändelungen von sich reden machte.

Charleville. Das hiesige Polizeiamt verurteilte den in Düsseldorf geborenen Ingenieur Oscar v. Fries zu 16 Front Geldstrafe, weil er bei Übernahme einer dortigen Maschinenfabrik erlitt hatte, amerikanischer Staatsbürger zu sein, den Beweis für die Richtigkeit dieser Anmeldung aber nicht erbringen konnte. Da der Beurteilte zur Verhandlung nicht erschienen war, beschloß das Gericht, seine Freisetzung zu schießen, bis er den Betrag bezahlt habe.

St. Gallen. In dem Bergdorf Gröschelbrunn brannte ein Bauernhaus nieder. Vier Kinder im Alter von acht bis vierzehn Jahren kamen dabei in den Flammen um. Die Eltern und fünf weitere Kinder erlitten schwere Brandwunden.

Rom. Durch die Explosion einer Filmrolle entstand in einem Kintheater in Salerno ein Brand. In dem vollbesetzten Saale brach eine gefährliche Verwirrung aus, alles brännte sinnlos zu den Ausgängen, und diese waren bald von einem Räudel von Menschenleibern verstopft. Trotz des Opfertums von Soldaten, die zu Hilfe gekommen waren, kamen fünf Personen ums Leben, sechzehn, meistens Kinder. Personen wurden im Gedränge verletzt. Als der Saal geräumt war und die Soldaten zum Appell antraten, stellte sich heraus, daß zwei Mann fehlten. Man fand später ihre Leichen unter den rauchenden Trümmern. Beim Rettungsversuch hatten sie ihr Leben eingebüßt.

Luftschiffahrt.

— Bisher wurden die Briefe von Ballons und Flug- malchinen meist in einem Umschlage von Flieger herabgeworfen und gingen in sehr vielen Fällen verloren, was besonders bei wichtigen Nachrichten sehr unangenehm empfunden wurde. Nach einer neueren Methode werden die Briefe in einer profektionsförmigen Hülse verschlossen, in der sie vor Bitterungs- und Feuchtigkeitseinflüssen geschützt liegen. Das wesentliche der neuen Erfindung ist aber, daß sie die Aufwindung dieser Nachrichten auch bei Nacht ermöglicht. Der Vorbereiter der Hülse ist nämlich mit einer Masse gefüllt, die sich beim Aufschlagen auf den Erdboden entzündet und einen intensiven, etwa eine halbe Stunde anhaltenden Lichtschein um sich verbreitet.

Lustige Ecke.

Süßch gefragt. „Wenn ich dich so betrachte, Fover, was wartst du vor dreißig Jahren für ein schlantes Burck.“ — „Ganz richtig, Alte. Aber seit der Zeit habe ich gehäutend Oshen geschlachtet, und von jedem ist etwas an mir hängen geblieben!“
Stoßseufzer. Dichterling: „Fatal, daß es für Manuskripte keine Audireisebilletts gibt!“
Wegendachter Wäcker
Voshart. Frau: „Warum nimmst nicht endlich eine andere Zeitung?“ — Gatte: „Fällt mir nicht ein, halt du nicht von der Kellnerin gehört, daß schon sieben darauf warten!“

mir jetzt natürlich ein Verbrechen daraus gemacht werden, daß ich veräusamt habe, mich rechtzeitig — das heißt: vor unserer Verheiratung — darüber zu informieren. Denn du hättest doch vielleicht Bedenken getragen, einer — einer ehemaligen Schauspielerin deinen Namen zu geben.“

In höchster Betroffenheit starrte der Baumeister auf die Frau, die etwas Ungeheuerliches so ruhig auszusprechen vermochte.

„Einer — ehemaligen — Schauspielerin?“ wiederholte er stohweise. „Das — das geht doch nicht etwa auf dich?“

„Aberdings! — Ehe ich mich in der Not einer durch Krankheit herbeigeführten Engagementslosigkeit entschloß, die Stellung einer Gesellschaftlerin bei deiner Tante in Berlin anzunehmen, war ich unter dem Namen Linda zwei Jahre lang ausübende Künstlerin an verschiedenen Theatern gewesen.“

Rudolf Eggers umtrampfte die Lehne eines vor ihm stehenden Stuhls, daß das dünne Holzwerk unter dem Griff der schlanken Muskeln sehr beneidlich frachte.

„Und das sagst du mir erst jetzt? — Das konntest du mir verschweigen? So unerhört — so unverantwortlich konntest du mich hintergehen?“

„Samm war den Kopf zurück; aber sie veränderte im übrigen ihre nachlässige Haltung nicht im mindesten. Mit einem kalten, festen Blick sah sie in das gerötete Gesicht ihres Mannes.“

„Keine Szene, wenn ich bitten darf! Und keine Beschuldigungen! Ich denke, wir sollten beide vernünftig genug sein, uns in aller Ruhe zu verabschieden. Wenn es dir als ein so unerhörter Betrug erscheint, was ich getan, bin ich selbstverständlich nicht gefonnen, noch länger Nutzen daraus zu ziehen. Es kostet dich nur ein einziges Wort, dich

von meiner entwürdigenden Anwesenheit in deinem Hause zu befreien.“

„Sie hatte die Wirkung ihrer Erklärung vollkommen richtig berechnet. Noch machte die Gewalt, die ihre Schönheit über seine Sinne hatte, sie zur unumschränkten Herrin der Situation. Und sie hätte nicht ein Weib sein müssen, um im Ungewissen darüber zu sein, auf welche Art sie sich ihrer unwiderstehlichen Waffen zu bedienen habe. Die bloße Vorstellung, daß er sie verlieren könnte, reichte hin, Rudolf Eggers Born in Bestürzung zu verwandeln.“
„So soll ich mich vielleicht noch bei dir bedanken, daß du mir die Unwahrheit sagtest — daß du mich länger als ein Jahr in Unkenntnis deiner Vergangenheit erzieltest? Nicht darauf kommt es jetzt an, ob ich eine ehemalige Schauspielerin geheiratet hätte oder nicht, sondern darauf, daß du mich so viele Monate hindurch belogest, daß du mich um alles Vertrauen in deine Aufrichtigkeit gebracht hast. Kannst du dich gegen diesen Vornurfs vertheidigen, so ist's — ich bitte dich inständig darum. Denn der Gedanke, künftig nicht mehr an dich glauben zu dürfen, macht mich beinahe toll.“

„Womit sollte ich mich vertheidigen? Was könnte ich noch zu meiner Rechtfertigung sagen, wenn es in deinen Augen nicht Rechtfertigung genug ist, daß ich dich nicht eingesehen wollte, was mich möglicherweise deine Liebe gekostet hätte? In der ersten Woche nach der Hochzeit hätte ich dir's wahrheitsgemäß noch verziehen. Aber wenn man schon elf Monate verheiratet ist, findet man eine aus über- großer Uneigentlichkeit begangene Sünde nicht mehr so leicht vergehlich.“ — nicht wahr?“

Die leichte Bitterkeit im Klang ihrer Frage berührte ihn wie ein Vornurfs, den er vollkommen verdient habe. Das es denn nicht offen zutage, daß sie ihm ihre Vergangenheit nur deshalb verheim-

licht hatte, weil sie ihn zu verlieren fürchtete? Und kam es ihm zu, sie deshalb zu verdammen — ihm, der ihr eine so unendliche Fülle nie geahnten Glückes verdankte und der sich ein Leben ohne sie gar nicht mehr vorzustellen vermochte?

Er war schon befestigt, und daß sein Selbstgefühl sich noch ein wenig dagegen sträubte, die Niederlage einzugehen, konnte die junge Frau, die jedes Strunzwort und jedes Wimpernzucken an ihm kannte, nicht mehr darüber täuschen, daß ihr Triumph ein vollständiger Sieg. Es erregte sie nicht, daß er ihr die Antwort schuldig blieb und wieder im Zimmer umher zu wandern begann. Gelassen wartete sie, bis er das Schweigen brechen würde, und es kostete sie sogar einige Mühe, ganz ernsthaft zu bleiben, wenn sie die ungewissen, fast zaghaften Seitenblicke gewahrte, die er von Zeit zu Zeit zu ihr hinüberwarf.

Endlich blieb er neben ihrem Sessel stehen.

„Auch meiner Tante hättest du nichts von — von deiner Bühnentätigkeit gesagt?“
„Nein. Ich hatte keine Veranlassung dazu. Denn als ich mich auf ihr Interat meldete, befragte sie mich nur nach meiner Herkunft und danach, ob ich bereits eine ähnliche Stellung bekleidet habe. Ich war der Meinung, daß es für sie weniger auf meine Vergangenheit ankäme, als auf eine treue Erfüllung der übernommenen Pflichten. Und in dieser Hinsicht — denke ich — hätte ich mir dann auch nichts zu schulden kommen lassen.“

Ihr Gatte war lüchlich froh, daß sie ihm die Möglichkeit gab, ihr etwas Freundliches zu sagen.

„Du hast hundertmal mehr getan als nur deine Pflicht — ich brauche dir das nicht erst zu bestätigen. Es war mehr die Aufgabe einer Krankenpflegerin als die einer Gesellschaftlerin, die dir bei der anpruchsvollen und grillenhaften alten Dame zugefallen war.“

(Fortsetzung folgt.)

Konfirmanden-Hüte
für Mädchen 6⁷⁵ 4²⁵ 2⁷⁵

Zur Einsegnung!

| Weisse Kleiderstoffe | | Schwarze Kleiderstoffe | | Farbige Kleiderstoffe | | |
|--|--|--|---|---|---|--|
| Croisé und Batist reine Wolle Meter 1,25, 90 | | Crêpe-Mohair solides Gewebe mit mattem Glanz Meter 2,40, 1,85, 1,45, 95 | | Crépon und Crêpeline reine Wolle, 70-110 cm br., neue Gewebe in allen Modefarben, Mtr. 2,75, 1,85, 1 70 | | |
| Crépon und Crêpeline moderne Gewebe, 70/110 cm, Meter 2,75, 2,50, 1,85, 1 70 | | Cheviot reine Wolle, 90-110 cm breit Meter 1,95, 1,50, 1,35, 1 10 | | Ramagé und Gabardine Frühjahrs-Neuheit, reine Wolle, Meter 3,75, 2,50, 1 95 | | |
| Cheviot reine Wolle, stark u. fein geköpert., Meter 2,50, 2,10, 1,95, 1 45 | | Rammgarn-Serge u. Croisé reine Wolle, 95-105 cm, sehr preis- werte Qual., Meter 2,85, 2,25, 1,95, 1 65 | | Popelinette reine Wolle, 105 cm breit, in schönen Farben, Meter 1,75, 1 45 | | |
| Cachemire reine Wolle, schöne Qualität, Meter 2,50, 1,95, 1 50 | | Feine Rammgarnstoffe u. Mohairs, Gabar- dine, Ramagé, Cotelè, Whipcord, Popeline beste Greiz-Geraer Erzeugnisse, 110-120 cm br., Mtr. 5,75, 4,50, 4,00, 3,50, 2 75 | | Rammgarn-Serge reine Wolle, 90-110 cm br., schönes Farbenfortiment, Meter 1,95, 1 65 | | |
| Konfirmanden- kleid aus guten reinvoll. Stoffen, schwarz und farbig, in all. gang- baren Größ. vorrätig 22⁰⁰ | Konfirmanden- kleid aus reinvoll. Popel- line, reich mit Seiden- garnierung, schwarz und farbig 14⁵⁰ | Konfirmanden- kleid aus fein. cordartigem Stoff, in vielen apar- ten Farben, sehr ge- schmackv. Garnierung 32⁰⁰ | Konfirmanden- kleid in schwarz und weiß vorrätig, reiche Kunstseidengarnie- rung, riesig vornehm 30⁰⁰ | Konfirmanden- kleid in entzückenden Far- ben, sehr aparte Farbenzusammen- stellung 27⁵⁰ | Konfirmanden- Paletots aus guten Stoffen in vielen modernen Farben 18⁰⁰ 14⁷⁵ 9⁵⁰ | Konfirmanden- Kostüme moderne kleidsame Fassons, marine und andere moderne Farben 34⁰⁰ 24⁰⁰ 16⁵⁰ |

Die letzten **Frühjahrs Neuheiten** in
Kleiderstoffen, Kostümen, Paletots, Kleidern, Blusen, Röcken, Kinderkleidern
sind schon in reichhaltiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen auf Lager.

Arthur Wertheim, Cassel.

Zucker
per Pfund 20 Pfennig
Georg Klein.

Aerzte
bezeichnen als vorzügliches
Süßemittel

**Kaiser' Brust-
Caramellen**
mit den „3 Tannen“
Millionen gebrauchen sie
gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Keuchhusten, Katarrh, schmerz-
zenden Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen.
not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Private verfügbar
den sicheren Erfolg.

6100

Appetitregende
feinschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken sowie bei
H. Mohr,
Inh. Rich. Mohr, Spangenberg

Bohnerwachs
empfeht in vorzüglicher Qualität
billigt
Levi Spangenthal.

la. Viehlebertran
per Liter 65 Pfennig
Georg Klein.

Sehr preiswert. Officiere Sehr preiswert

Ia. Reisschrot
(nachweisbar sehr ergiebiges Futter für alles Vieh)
aus einem anfangs nächster Woche hier eintreffenden
Waggon. Bestellungen nehme darauf entgegen.

Salomon Spangenthal

Sehr preiswert. Sehr preiswert

Wie die Düngung-
So die Ernte!

Thomasmehl

ist der bewährteste und billigste Phosphorsäuredünger
für die Frühjahrssaaten.

Sichere Wirkung! Hohe Bodenrente!

Garantiert reines und vollwertiges Thomasmehl in plombierten,
mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken liefern:

Thomasphosphatfabriken
G. m. b. H., Berlin W 35.

Dortmunder Thomaschlackenmahlwerk
G. m. b. H., Dortmund.

Erhältlich in allen durch unsere Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

**Kriegerverein
Landfeld-Metzebach
Nausis**

veranstaltet am Sonntag, den 1. März
im Kröningschen Saale in Metzebach
ein **Tanzvergnügen**,
wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.

Vin unter
Nr. 29
an das hiesige Fernsprechamt ange-
schlossen.
R. Hartmann.

Hautröte

Blüthen, Miteffer, Pusteln, sowie alle
Arten Hautunreinigkeiten und Hautan-
schläge verschwinden beim täglichen Ge-
brauch der echten

**Stiefenserd-
Carbol-Teerchwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Nadebul
St. 50 Pf. bei: Apotheker **Wolm.**

Gesangverein „Liedertafel“

Nächsten Montag abends 9 Uhr
Monatsversammlung. Anschlie-
ßend **Gesangstunde.** Sämtliche
Sänger werden erwartet.
Der Vorstand.

**Spielplan
des Residenztheaters Cassel**
Ständeplog 2.

Sonntag, 1. März, 3 Uhr. Die Ehre. (Ge-
schloß. Vereinsvorstellung).
8 1/4 Uhr. Kameraden.

Montag, 2. März, 8 1/4 Uhr. Einsame
Menschen.

Dienstag, 3. März, 8 1/4 Uhr. Kameraden.

Mittwoch, 4. März. Geschlossen.

Donnerstag, 5. März, 8 1/4 Uhr. Professor
Vernhardi.

Freitag, Sonnabend, Sonntag: Geschlossen.

Gesangbücher
empfeht in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Heinrich Lösch, Buchbindermeister.

Landwirtschaftliches.

Zur Steigerung der Wiesen- und Weidennerträge.

Sehr häufig wird von Landwirten in landwirtschaftlichen Versammlungen die Frage aufgeworfen, worin die Ursache zu suchen sei, daß die Thomasmehl- und Kainitdüngung in den letzten Jahren nicht mehr die Erfolge auf Wiesen und Weiden zeitige, als es früher wohl der Fall war. Die Erklärung hierfür ist unschwer zu geben. Der für die Entwicklung unserer Süßgräser so wichtige Stickstoff fehlt, er geriet durch jahraus jahrein gegebene Kali- und Phosphorsäuredüngung (in Form von Kainit und Thomasmehl) ins Minimum. Als vor Jahren die Thomasmehl- und Kainitdüngung aufkam und sie so glänzende Ertragssteigerungen verursachte, hatten die Kleeartigen Gewächse, die ja bekanntlich die Fähigkeit besitzen, den Stickstoff der Luft zu binden und ihn so den Süßgräsern nutzbar zu machen, den Boden mit großen Mengen von Stickstoff angereichert. Durch die

Zugabe von Thomasmehl, (das bekanntlich als Nährstoff Phosphorsäure und Kali enthält) und Kainit (Nährstoff Kali) wurde das Nährstoffbedürfnis der Süßgräser gedeckt und ein außerordentlich lebhaftes Wachstum der Gräser war die Folge. Nun aber düngte man jahrelang einseitig mit Thomasmehl und Kainit und entzog dadurch dem Boden immer mehr den Stickstoff, der heute auf unseren Wiesen und Weiden unbedingt im Minimum ist. Welches Bild zeigte sich? In den letzten Jahren traten in besonders starkem Maße die Kleeartigen Gewächse auf unseren Wiesen und Weiden hervor, denn diese begnügen sich mit Thomasmehl und Kainit, weil sie sich den Stickstoff selbst aneignen vermögen. Die wertvollen Süßgräser, vor allen Dingen Untergräser, wurden durch die Kleearten verdrängt. Der Klee aber stirbt nach einer gewissen Zeit ab, er hat die Süßgräser verdrängt und Fehlstellen, sowie lückenhafter Wiesenbestand sind die Folgen dieser einseitigen Düngung. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß dort, wo alljährlich mit Thomasmehl

und Kainit einseitig gedüngt wurde, große Mengen von Phosphorsäure und Kali im Boden unbenutzt liegen, die erst zur Verwertung und Ausnutzung gelangen können, wenn der Stickstoff als 4. Nährstoff gegeben wird. Ein Versuch wird die Richtigkeit dieser Ausführungen bestätigen. Ich empfehle deshalb eine Stickstoffgabe in Form von schwef. Ammonial jetzt zu verabreichen und zwar dürften in den meisten Fällen 30—40 Pfd. auf den Morgen genügen. Das schwef. Ammonial eignet sich nach meinen Erfahrungen wegen seiner geringen Beweglichkeit, anhaltender Wirkung und völligen Giftfreiheit ganz besonders zur Düngung der Wiesen und Weiden. Ein wesentlicher Vorteil der Anwendung dieses Stickstoffdüngemittels ist noch der, daß der Gehalt des Zuckers und Eiweiß und somit der Nährwert erhöht wird, und bei Weiden, infolge eines frühzeitigeren, kräftigeren Antriebs des Grasswachstums eine bedeutend zeitigere Grassnutzung möglich ist.

Landwirtschaftslehrer D. Lügger, Cassel.

Wäscht von selbst
ohne Reiben und Bürsten.

Persil

das selbsttätige
Waschmittel

Bleicht und desinfiziert.
Garantiert unschädlich.

Schwefelsaures Ammoniak

ist das erprobte und bewährte

Stickstoffdüngemittel der praktischen Landwirtschaft
zur Kopfdüngung und zur Frühjahrsdüngung

für alle Kulturpflanzen und auf allen Bodenarten
in Feld und Garten, auf Wiesen und Weiden.

Tausende von Versuchsergebnissen der großen Praxis liefern den Beweis hierfür.

Keine Verluste durch Verflüchtigen oder Verdunsten
Kein Verkrusten der Böden, keine Lagerfurcht, dagreen
Kein Befall, keine Vergiftungsgefahr

Schutz gegen Pflanzenkrankheiten
Erhöhte Ernten bis 100 % und mehr
Bessere Beschaffenheit und Güte
Längere Haltbarkeit der Früchte

Reingewinn pro ha Mk. 200,— bis Mk. 300,— und mehr.

Schwefelsaures Ammoniak liefern alle landwirtschaftlichen Vereine, Genossenschaften, Düngemittelhändler und Düngemittelfabriken.

Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefel. Ammoniak erheblich billiger ist als im Chilesalpeter.

Ausführliche Schriften über Herstellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschafts-Angelegenheiten stets unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung,
in G. m. b. H.

Cassel, Schöne Aussicht 12,

welche auch Düngungsversuche bei kostenloser Lieferung der benötigten Düngemittel unentgeltlich einleitet.

J. Ziegler's

Handels- u. Schönschreib-Lehr-Institut
Cassel, Cölnische Strasse 8

Ecke Spohrstraße. Gegründet in Cassel im Jahre 1898. Fernsprecher 2590

Täglich beginnen für

Damen und Herren

(Personen aller Stände)

neue Kurse in einfacher, doppelter, amerikanischer, landwirtschaftlicher und Hotel-Buchführung, Buchstabenlehre, Schönschreiben, Rund- und Packtschrift, Briefschreiben, Rechnen, Rechtschreibung, Stenographie u. Maschinenschreiben auf 14 nur erstklassigen Systemen.

Klassenartiger Unterricht findet nicht statt. — Auch wird der Unterricht für Damen und Herren in getrennten Räumen erteilt. Das Institut ist geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von morgens 8 Uhr bis mittags 12 Uhr, nachmittags von 2 bis abends 10 Uhr, Mittwoch und Sonnabend nur von morgens 8 bis mittags 12 Uhr.

Der bisherige gute Ruf des Instituts bürgt für einen sicheren Erfolg. Lehrplan unentgeltlich. Zu Stellen behilflich.



Zu vermieten zum 1. März oder später eine

Wohnung

bestehend aus 4 Stuben, Küche, Speisekammer sowie Boden- und Kellerraum. Stallung für Schweine und Ziegen. Ca. 2 ar Gartenland mit großem Garten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Ein Paar gut erhaltene

Kümmet- mit Hintergeschirr,
ein Paar **Plattgeschirre** und ein komplettes **Reitzzeug** zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Blattes.

Schulutensilien bei K. Thomas.

Hessischer Bankverein A. G.

Abteilung Melsungen.

Am Markt Nr. 69.
Aktienkapital M. 8.000.000.—

Telefon Nr. 25
Reserven M. 1.080.000.—

Jeden Freitag morgen von 10 Uhr ab

Sprechstunden im Hotel „Zum goldenen Löwen“.

Annahme von Spargeldern zur Verzinsung.

Ständiger Vorrat mündelsicherer Wertpapiere.

Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten zu kulantesten Bedingungen.

Wohnung

von 2 Stuben, Kammer, Küche, sowie Schweine- und Ziegenstall, Keller und Bodenraum auf den 1. März od. 1. April zu vermieten.

Oskar Schonert.

Glasziegel

sind wieder eingetroffen bei
Levi Spangenthal.

Elektr. Taschenlampen,
Batterien und Birnen

in großer Auswahl
empfiehlt
Jos. Rosenbaum
Burgstr. 266.

Am Mittwoch Abend bei Heinz ein schwarzes

Capes

vertauscht werden. Dasselbe ist gegen Umtausch in der Geschäftsstelle d. Bl. abzuholen.

Ständiges Lager in
ff Maß- u. Schmiedekohlen,
Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Gesucht zu Otern ein

Lehrling,

der das Schreinerhandwerk erlernen will.
Heiar, Hoppach, Aue.

Ziegelsteine, Deckensteine und Schwemmsteine
 Fliesen u. Fussbodenplatten, Radeburger Backofenplatten. Isolierpappe.
 Rohrgewebe und Putzlatten. Gips und Zementkalk. Marmorkies.
la. Zement in stets frischer Ware.
 Drainrohre, Tonkrippen und Tonrohre. Naturrote nicht angestrichene Dachziegel,
 Glasziegel und alle sonstigen Baustoffe
 liefert in bekannter Güte zu äussersten Preisen

das Baugeschäft von
Otto Fenner, Spangenberg.

Von Montag, den 2. März bis Montag, den 9. März
**Sonder-Verkauf
 weisser Waren**

Auf alle weissen Waren ohne Ausnahme
Doppelte Rabattmarken.

Eine besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf weisser Waren aller Art zu Ausnahmepreisen.

**Extra empfehlenswert
 für die Einsegnung, für Brautausstattungen,
 für Hotels, Pensionate usw.**

Sehenswerte Innen-Dekoration in japanischem Stil.

Enorm grosse Partieposten

| | | | |
|-------------|--------------|----------------|---------------|
| Damenwäsche | Kinderwäsche | Bettwäsche | Tischzeuge |
| Stickereien | Schürzen | Korsetts | Taschentücher |
| Jabots | Kragen | Spitzen | Strümpfe |
| Handschuhe | Gardinen | Herren-Artikel | Handarbeiten |

Versäumen Sie nicht den unbedingt lohnenden Besuch unseres Hauses.

Ferd. Löser & Co.

obere Königsstr. 27 **Cassel.** Fernruf 1482

Gemischter Chor
 „Liederkränzchen“
 Sonntag, den 1. März, von abends
 8 1/2 Uhr ab

Vereinsfestlichkeit
 im Siebertschen Saal.
 Alle Mitglieder und deren Familienangehörigen werden hierdurch nochmals freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß die Konzertfängerin Fräulein Helene Reuter, Cassel, uns durch einige schöne Lieder erfreuen wird. Mitglieder sind berechtigt, Gäste einzuführen.
 Der Vorstand.

Theater in Spangenberg

Hotel Heinz
 Gastspiel der Neuen Frankfurter Schauspielbühne.
 Donnerstag, 5. März, abends 8 20 Uhr
 Sensations-Schauspiel.
 Novität! **Förster-Trene.** Novität!
 Bürgerliches Trauerspiel von R. Stowronnek.

Gesangbücher

in großer Auswahl in allen Preislagen billigst. Namen aufdruck gratis.

Jos. Rosenbaum
 Buch- und Papierhandlung
 Burgstraße 266
 Bitte genau auf Haus-Nr. zu achten.

Billige Eisenwaren.

- 1 Stück Dünnergabel, 4zint. 45 Pf.
- 3 Stück Mauserfallen 25 Pf.
- 1 Pack Drahtnägel, 3zöll. 50 Pf.

Georg Klein.

Prima Weizenmehl

Pfund 15 Pf., Cir. 14.50 Pf.
H. Mohr.

Kartoffeln zur Saat:

**Kaiserkrone
 Industrie
 Uptodate
 Magnum bonum**

gibt ab

K. Bender.

Neu! Strohschneider mit Fahrvorrichtung
 sind allein zu haben bei **Levi Spangenthal.**
 D. R. G. M.

Briefpapier in Mäppchen und Kassetten
 zu haben in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Wir empfehlen
Edderkies
 (Hartgestein) zu Beton, Pflasterung und Abdeckung aus unserer Dampfzuggerei bei Fritzlar
Edderkies-Baggerei G. m. b. H.
 Telefon 776 **CASSEL** Moritzstr. 9.